Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 7

Illustration: "Ich habe dem Portier ein grosses Trinkgeld versprochen, wenn er uns einen vierten Bridgespieler findet!"

Autor: Meyer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Ich habe dem Portier ein großes Trinkgeld versprochen, wenn er uns einen vierten Bridgespieler findet!»

Am Hitsch si Mainig

Vor Joora hanni im Püntnar Obarland dooba a Famillja khennt. Vattar, Muatar und sächzähha Goofa. Jo, sächzähha, das haißt, as wäärandi aigantli nüünzähha gsii, aber zwai Buaba und a Maitali sind früa gschtorba. Immar am Samschtig Oobat hätt dar Vattar Sammlig gmacht und siini Goofa zellt. Jo, sächzähha Khindar uufzüühha isch khai aifahhi Sach. Dää Huufa Maluns odar Polenta odar Broot, wos bruuhha tuat, bis alli zemma gnuag hend – odar Schua und Khlaidar für alli mitanandar. Khlaar, as hätt au siini Vortail. dHuttla wärdand uustrait. So hej amool dar khliinschti Buab, dar Toonali, grufa, wo dar Eltischt, dar Jööri, a nöüja Tschoopa khriagt hätt: Au, das isch schu no flott. Dää khriag ii denn au, wenna zeersch dar Vinzenz, dar Leo, dar Batischta, dar Alois, dar Föns, dar Tschisepp, dar Beni und dar Paul khaa hend.

Jo, wenn widar a Khind uff dWält khunnt, so langat as halt nitta, wemma nu aifach a witara Tällar uff da Tisch schtellt. As bruucht no mee. Zum Bejschpiil a Gotta und a Götti. Und söttigi zkhriaga isch hütt nümman asoo aifach. Dia beschta Fründa fangand aa, um aim a Booga zmahha, wenns ärfaara hend, daß si in Froog khoo khönntandi. Natüürli, wäär a Huufa Fründ und Bekhannti hätt, hätt immar no aswia a Schangsa, zum aina reschpekhtiive aini zvartwütscha. Zum Bejschpiil söttigi, wo nitt guat nai sääga khönnand ... Schlimmar ischas abar für dia Päärli, wo fasch khai Varwandti und Bekhannti hend. Für dTaufi bruuchts ebban a Gotta und a Götti. Was mahha?? Nu, ma khann zum Bejschpiil häära hockha und schriiba. An:

Zentralstelle
für kirchliche Gemeindearbeit
Klosbachstraße 51, Zürich 32

Dia Zentraalschtell varmittlat Gottana und Götti. Das haißt, sii khann nu denn varmittla, wenn sii söttigi sozsääga uff Laagar hätt. Und drumm wääri dia Zentraalschtell khogamääßig froo, wenn sii iaras Laagar uuffülla khönnti bis zum hintarschta Notizbüachli. I sälbar bin übarzüggt, daß as in dar Schwizz a Huufa Lütt gitt, wo ganz gäära Gotta odar Götti wärda teetandi. Söttigi Lütt, wo au niamat hend und also au nitt khönnand aagfroogat wärda. Wär also gäära a Göttibuab, a Gottakhind haa wetti, dää odar dia söll no hütt oobad häära sitza und ga Zürri schriiba. In dar Zentraalschtell hettandsi Fröüd.

Doppelte Operation

Ein Bauer aus dem Oberland kam ins Spital. Hier wurde er zuerst gehörig gebadet. Dann ging's zum Operationstisch. Höchst erstaunt sagte der Mann: «Jetz hani gmeint, d Operation sig scho verbi.» HZ

Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester, Zentrale Lage. Ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 36.—.

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St.Gallen

Kenner fahren

DKW!